

Der Bote vom Remsthal.

Er scheint
Montag,
Mittwoch
und
Samstag.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

G m ü n d & W e l z h e i m.

Vierteljährl.
24 fr.
Inserations-
Gebühr die
Seite 1 1/2 fr.

Nro. 83.

Samstag den 17. Juli

1847.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. (S c h a f r a u d e.) Nachdem die raudekrank gewesenen Schafe auf dem Hardt-
gut bei Gmünd und in Täferroth vollständig geheilt sind, so wird die in Nro. 50. dieses Blattes
angeordnete Sperre hiemit aufgehoben.

Den 10. Juli 1847.

Königl. Oberamt. Liebherr.

G m ü n d.

(Straßenbau-Akkord.)

An der wirklich im Bau begrif-
fenen Staatsstraße zwischen Mögg-
lingen und Alen, soll höherem Be-
fehle zu Folge, die Beschaffung des
Chaussurungs-Materials, die Her-
stellung des Fahrbahn-Grundbaues
und des Kleingeschlages in größeren
oder kleineren Abtheilungen in
Akkord gegeben werden.

Die bezügliche Verhandlung fin-
det zu Mögglingen am

Freitag den 23. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

statt.

Den 15. Juli 1847.

Königl. Straßenbau-
Inspektion.
Albert.

S c h o r n d o r f.

(Straßenbau-Akkord.)

An der zur Zeit im Bau be-
findlichen Staats-Straße zwischen
Schorndorf und Hebsack ist höherem
Befehl zu Folge, die Herstellung
des Fahrbahn-Grundbaues und
des Kleingeschlages sowie die Sand-
beschaffung zum Einwalzen der
Straße in größeren oder kleineren
Abtheilungen in Akkord zu geben.

Die bezügliche Verhandlung ge-
schieht zu Hebsack am

Montag den 26. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr.

Den 15. Juli 1847.

Königl. Straßenbau-
Inspektion.
Albert.

W e l z h e i m.

(Straßenbau-Akkord.)

An der gegenwärtig in Correction
begriffenen Staatsstraße auf der
sog. Etselhalde ist höherem Auf-
trage gemäß, das Felsenausbrechen,
die Herstellung des Fahrbahn-
Grundbaues, des Kleingeschlages,
des Randstein-Sazes, sowie die
Sandbeschaffung zum Einwalzen
der Straße, in größeren oder kleine-
ren Abtheilungen zu veraffordiren.

Die bezügliche Verhandlung hat
auf der Etselhalde am

Dienstag den 27. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

statt.

Den 15. Juli 1847.

Königl. Straßenbau-
Inspektion.
Albert.

W e l z h e i m.

(Straßenbau-Akkord.)

An der dormalen im Bau begrif-
fenen Staatsstraße auf der Mar-
sung Plüderhausen, soll höherer
Weisung zu Folge, die Herstellung
des Fahrbahn-Grundbaues, des
Randsteinsazes und des Kleinge-
schlages veraffordirt werden.

Die bezügliche Verhandlung
findet am

30. Juli d. J.,

früh 10 Uhr,

zu Plüderhausen statt.

Den 15. Juli 1847.

Königl. Straßenbau-
Inspektion.
Albert.

Forstamt Schorndorf,
Revier Abelberg.

(H o l z - B e r k a u f.)

Unter den bekannten Bedingun-
gen kommt an nachstehenden Ta-
gen folgendes Schlagmaterial zum
Aufstreichs-Verkauf:

Montag den 19., Dienstag
den 20. und Mittwoch
den 21. Juli

aus den Staatswäldungen Böp-
peler, Tham und Wallenholz:

2 Stück birken Stammholz,
61 Stück tannene Säglöße,
88 Stück tannenes Bauholz,
200 starke und 475 Stück
geringe Hopfenstangen, 675
Stück starke und 1775 Stück
geringe Bohnensteden, 700
Stück Baumpfähle, 6 Klstr.
buche Scheiter, 6 Klstr.
buche Prügel, 1 Klstr. bir-
tene Scheiter, 7 Klstr. erlene
Scheiter, 4 Klstr. erlene Prü-
gel, 2 Klstr. aspene Scheiter,
4 Klstr. aspene Prügel, 78
Klstr. fichtene Scheiter, 10
Klstr. fichtene Prügel, 23 Kl.
tannene Rinde, 14 Kl. weiches
Abfallholz, 1310 St. buchene,
70 Stück birkene, 223 Stück
erlene, 613 Stück aspene, und
499 Stück Abfallwellen.

Donnerstag den 22., Freitag
den 23. und Samstag
den 24. Juli

aus dem Staatswald Dächler:
1 Stück Eichen, 19 Stück
Buchen, 1 Stück hagenbuchem

Stammholz, 55 Stück tannen
Säglöße, 3 Stück tannen
Bauholz, 99 Nadelholzstan-
gen, 141 St. geringe Hopfen-
stangen, 50 St. birken Fähr-
lingsstäbe, 130 Stück birken
Kübelstäbe, 100 Stück starke
und 100 St. geringe Bohnen-
strecken, 115 Stück Baum-
pfähle, 3 Kfstr. eichene Scheiter, 4
Kfstr. eichene Prügel, 7 Kfstr.
buchene Scheiter, 63 Kfstr.
buchene Prügel, 2 Kfstr. as-
pene Prügel, 15 Kfstr. tan-
nene Scheiter, 6 Kfstr. tan-
nene Astprügel, 5 Kfstr. tan-
nene Rinden, 3 Kfstr. hartes
und 15 Kfstr. weiches Abfall-
holz, 63 Stück eichene, 5405
Stück buchene, 238 Stück
birken, 2450 Stück ertene,
655 Stück aspene und 504
Stück Abfallwellen.

Die Zusammenkunft ist an den
ersten 3 Tagen in Breech und an
den letzten 3 Tagen in Hundsholz
je Morgens 9 Uhr.

Der Verkauf findet aber in den
Waldungen selbst statt. Mit dem
Stammholz wird jedesmal der
Anfang gemacht.

Die Orts-Vorsteher werden er-
sucht, diesen Verkauf ihren Orts-
Angehörigen bekannt machen lassen
zu wollen.

Echorndorf, 12. Juli 1847.
Königl. Forstamt.

G m ü n d.

(Aufforderung an
Studirende.)

Von den Stipendien, welche der
in Dinkelsbühl verstorbene Magis-
ter Abraham Jehlin von hier für
4 studirende Jünglinge der Jehlin-
und Schaden'schen Familie gestiftet
hat, sind durch Austreten 2 auf
der Jehlin'schen und 1 auf der
Schaden'schen Seite vakant ge-
worden.

Es werden deswegen Diejeni-
gen, welche Anspruch auf den Ges-
nuß der erwähnten Stipendien
machen zu können glauben, aufge-
fordert, sich über ihre Ansprüche
binnen 30 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle aus-
zuweisen.

Den 16. Juli 1847.

Stiftungsrath.

Maier. Steinhäuser.

G m ü n d.

(Ergänzungs-Wahl des
Bürger-Ausschusses.)

Die Amtsdauer der älteren Hälfte
des Bürger-Ausschusses geht nun
zu Ende, und ist sonach in Folge
der gesetzlichen Bestimmungen nach
§. 49. und 50. des Verwaltungs-
Edikts eine Ergänzungswahl vor-
zunehmen, welche am

Montag und Dienstag,
den 19. und 20. d. M.,
je Vormittags von 8—12 Uhr,
und

Nachmittags von 2—5 Uhr,
stattfindet, und es werden sonach
sämmliche stimmberechtigten Bür-
ger aufgefordert, auf die ihnen
zukommenden Stimmzettel die von
ihnen zur Erwählung bestimmten
wahlfähigen Bürger zu schreiben
und der Wahl-Commission in
Person zu übergeben.

A) Die austretenden Mit-
glieder sind:

- 1) Obmann Achilles Dolk,
- 2) Josef Bel, Goldarbeiter,
- 3) Kaufmann Xaver Deibele,
- 4) Ignaz Domma, Goldarb.,
- 5) C. Forster, Kaufmann,
- 6) Christoph Köhler, Werk-
meister,
- 7) Josef Wagner, Silber-
arbeiter,

und

- 8) Augustin Weitmänn,
Silberarbeiter,
- 9) Alexander Herlikofer.

B) Bleibende Mitglieder sind:

- 1) Christian Weisswenger,
Goldarbeiter,
- 2) Josef Horg, Rothgerber,
- 3) Leopold Rucher, Silber-
arbeiter,
- 4) Ignaz Nagel, Rothgerber,
- 5) Simon Pfisterer, Hahnen-
wirth,
- 6) Alois Schmid, Metzger-
Meister,
- 7) Josef Unger, Goldarbeiter,
- 8) Richard Vogt, Goldarbeiter.

Hiebei wird bemerkt, daß den
Wahlmännern frei steht, den Ob-
mann aus der Zahl der bleibenden
Mitglieder zu wählen, für welchen
Fall aber ein weiteres Mitglied
zu benennen ist.

Auch wird bemerkt, daß Kauf-
mann Herlikofer zu der blei-
benden Hälfte des Bürger-Aus-
schusses zu zählen gewesen wäre;

nachdem derselbe aber als Stadt-
rath gewählt ist und demnachst
seine Funktion als solcher antreten
wird, so ist für denselben ein wei-
teres Mitglied in den Bürger-
Ausschuß zu wählen, und es wird
dasjenige Mitglied für ihn als
gewählt betrachtet, welches zuletzt
bezeichnet wird, wenn der Wäh-
lende nicht eine andere Bestimmung
auf klare Weise treffen sollte.

Es ist diese Bemerkung um so
mehr zu berücksichtigen, als das-
jenige Mitglied, welches für 2r.
Herlikofer eintritt, als nur auf
ein Jahr gewählt zu betrachten
ist, und sonach im nächstfolgenden
Statsjahr mit der ältern Hälfte
auszutreten hat.

In Betreff der activen und pas-
siven Wahlfähigkeit wird auf die
frühere Bekanntmachung, Intelli-
genz-Blatt Nro. 13. von 1845.,
sich bezogen.

Schließlich macht man noch dar-
auf aufmerksam, daß zur Erleich-
terung des Wahlgeschäfts
der erste Wahltag für das 1te
und 2te Stadtviertel,
der zweite für das 3te und
4te Stadtviertel sowie für die
außerhalb der Stadt Wohnen-
den

bestimmt ist, und daß eine Ueber-
gabe der Stimmzettel der Wichtig-
keit des Aktes halber durch fremde
Personen zurückgewiesen werden
müßte, was wiederholt in Erin-
nerung gebracht wird.

Den 7. Juli 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Brod = Schazung.)

Es wird hiemit bekannt gemacht,
daß vom nächsten Montag an
der Gpfünd. Laib Brod auf 26 kr.,
der Brlg. Schönmehl auf 30 kr.
tarirt worden ist, und der Kreuzer-
weck 5 Loth wiegen muß.

Den 16. Juli 1847.

Stadtschultheißen-Amt.

G m ü n d.

(Polizeiliche Bekannt-
machung,

betreffend das Begießen der
Straßen und Gassen.)

Die Einwohnerschaft wird bei
gegenwärtig anhaltend warmer
Witterung aufgefordert, täglich

zweimal, und zwar Vor- und Nachmittags, Straßen und Gassen mit Wasser zu begießen.

Damit bringt man in ernstliche Erinnerung, daß derjenige, der die Radeln vor seinem Hause zu reinigen unterläßt, oder gar Güllen-Wasser in solche abführt, in eine Strafe von 1 fl. verfällt.

Den 16. Juli 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(**H o l z = V e r k a u f.**)

Von Seiten der Stadt-Pflege dahier wird am

Dienstag den 20. Juli nachstehender Holzverkauf vorgenommen:

im Rechberger Buch beim Kitzinghof:

- 1/2 Klstr. eichene Scheiter,
- 1 1/6 " dto. Prügel,
- 7/6 " buchene Scheiter,
- 2 " dto. Prügel,
- 2 2/3 " birken Scheiter,
- 3 1/6 " gemischte Scheiter,
- 8 " dto. Prügel,
- 4,400 Stück buchene und gemischte Wellen.

Der Verkauf beginnt

Morgens 9 Uhr,

und gelten die bei den K. Kameralämtern vorgeschriebenen Verkaufs- und Zahlungs-Bedingungen, daher sich die Kaufsliebhaber zu Bezahlung des Angeldes, mit Geld zu versehen haben.

Den 2. Juli 1847.

Stadt-Pflege.
Doll.

G m ü n d.

(**H a b e r = V e r k a u f.**)

Am Dienstag den 20. Juli, Vormittags 10 Uhr, werden von unterzeichneter Stelle



120 Scheffel Haber parthienweise im Aufstreich verkauft, wozu man die Kaufs-Liebhaber einladet.

Hospital-Pflege.

G m ü n d.

(**H o l z = V e r k a u f.**)

Gegen tüchtige Bürgschaft und auf Borgfrist bis Martini 1847. verkauft die Kirchen- und Schul-Pfleg am

Dienstag den 27. bis, Nachmittags 2 Uhr,

a) **Klasterholz:**

- 1) im Reidling
1 Meß eichene Scheiter,
1 Meß gemischte Scheiter,
3 Meß tannene Scheiter;
- 2) im Catharinenwald
3 1/6 Meß gemischte Scheiter;
1 Meß gemischte Prügel;
- 3) im hintern Struethwald
81 Meß tannene Scheiter,
1/4 Meß tannene Prügel;

b) **Wellen:**

- 1) im Reidling-Wald
375 gemischte Laubwellen;
- 2) im Catharinenwald
563 buchene Wellen,
175 gemischte Wellen;

c) **Barholz:**

- 1) im Catharinenwald
9 Säglöcke je 16 Schuhe lang,
1 dergleichen mit 15 Schuh Länge;
- 2) im hintern Struethwald
14 Säglöcke je 16 Schuhe lang;
- 3) im vordern Struethwald
1 tannenen Baustamm von 45 Schuh Länge und 7 1/2 Zoll mittlerem Diameter.

Die Kaufsliebhaber wollen sich zur gedachten Stunde auf dem Höllgute einfänden.
Den 12. Juli 1847.

Kirchen- u. Schulpfleg.
Ruber.

H e u b a c h.

(**Liegenschafts-Verkauf.**)
Die in die Gantmasse des Gottfried Hittelmaier, Bürgers und Schuhm. von hier, gehörige Liegenschaft besteht in: einem an das Wohnhaus der Caspar Müllers Wittwe angebauten — mit einer Wohnstube, einer Stubenkammer, einer Küche und einem Viehstall versehenen Anbau auf dem Graben,

Brand-Versicherungs-Anschlag —: 150 fl.

Waisengerichtlicher-Anschlag —: 110 fl.

ca. 3 Rthn. 11 1/4 Rth. Baum- und Grasgarten, auch Hofstatt-Gerechtfame, hinter und neben dem Haus,

Anschlag —: 15 fl.
dem dritten Theil an:

2 Brtl. 30 Rthn. 62' neues Meß an 4 Morg. 3 1/2 Rthn.

Necker auf dem Galgenberg, oder ob dem Arhölzle,

Anschlag —: 10 fl.
1 Brtl. an 1 Morg. 9 1/2 Rth. Necker im Galgenberg, so Wiesen-Recht hat,

Anschlag —: 20 fl.
44 Rthn. 5' decim. Meß an 3 3 Brtl. 1 Rthn. altes Meß Acker mit Wiesen-Recht im Galgenberg,

Anschlag —: 10 fl.,
kommt am

Montag den 9. August 1847., Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nach den Vorschriften des Executions-Gesetzes im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkauf; was hierdurch mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß sich unbekanntere Kaufslustige vor der Versteigerung über ihr Vermögen und Prädikat durch Zeugnisse der Gemeinderäthe ihres Wohnorts auszuweisen haben.

Den 9. Juli 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Dometsch.

G ö g g i n g e n.

(**H o l z = V e r k a u f.**)
Am

Donnerstag den 22. Juli 1847., Vormittags 8 Uhr,

werden in dem Gemeinewald dahier 242 Klstr. Nadelholz,

das zum augenblicklichen Gebrauch verwendet werden kann, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, oder es kann auch, wenn 1 fl. 12 kr. Aufgeld per Klafter bezahlt wird, eine kurze Borgfrist gegen sichere Bürgschaftsleistung gestattet werden.

Die Zusammenkunft ist in der Weintersteige bei des Kronenwirths Keller.

Den 12. Juli 1847.

Schultheißen-Amt.
Funk.

B e u t e n h o f,

Schultheißerei Spraitbach.

(**Liegenschafts-Verkauf.**)
Im Wege der Hülfsvollstreckung

werden den Joh. Georg Kuglerschen Eheleute zu Beutenhof ein einstodriges neu-erbautes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach mit gewölbtem Keller

auf dem Deutenhof,
 1/2 Morg. 11,9 Rthn. Gras-,
 Baum- und Gemüsegarten,
 5 7/8 Morg. 14,0 Rthn. Acker,
 7 Morg. 47,1 Rthn. Wiesen,
 7/8 Morg. 8,5 Rthn. willkühr-
 lich angebaute Acker,
 14 1/8 Morg. 47,3 Rthn. Nadel-
 wald,
 2 1/8 Morg. 15,0 Rthn. Waide
 Montag den 26. Juli d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 im Gemeinderaths-Zimmer zu
 Spraitbach verkauft.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit
 Prädikats- und Vermögens-Zeug-
 nissen versehen, werden zu dieser
 Verhandlung eingeladen.

Den 25. Juni 1847.

Schultheiß Haller.

W e i l e r,
 Oberamts Gmünd.
 (Wirthschafts- und Güter-
 Verkauf.)

Im Wege der Execution wird
 die dem Adlerrwirth Michael Stol-
 tenmaier dahier zugehörige Lie-
 genschaft am

Montag den 26. Juli d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im
 öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liegenschaft besteht in Fol-
 gendem:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit
 Gemeinde-Gerechtigkeit, das
 Wirthschaftsgebäude z. Adler;
 dasselbe enthält

parterre: eine große Schenk-
 stube, nebst einer Kammer,
 Küche, Speisekammer und ein-
 gerichteter Brauntweinbrenne-
 rei, Stallung für Pferde und
 Rindvieh; unter dem Hause
 befinden sich zwei große und
 ein kleiner Keller, jeder ge-
 wölbt;

im ersten Stock: eine große,
 heizbare Gaststube, daran ein
 heizbares und ein unheizbares
 Nebenzimmer, eine Schenke
 nebst geräumigem Tanzboden,
 und an diesen stoßen ein paar
 Kammern;

im zweiten Stock: 3 Kam-
 mern nebst großem Kornboden
 und unter dem Dach eine sehr
 geräumige Bühne.

Zu dieser Wirthschaft gehört
 ferner ein noch nicht gar lange
 neu erbautes und mit aller zum

Sude gehöriger Einrichtung ver-
 sehenes Bräuhaus.

Neben dem Wirthshaus steht
 eine geräumige Scheuer mit Stal-
 lung für Pferde und Rindvieh,
 etwa 20 Stücke, nebst großem
 Wagenhaus.

Zu dieser Wirthschaft werden
 auch noch folgende Güter in Kauf
 gegeben:

1 1/8 Morg. Gras- und Baum-
 garten,

17 1/8 Morg. Acker,

1 1/8 Morg. Wald.

Die Wirthschaft, sowie die Gü-
 ter können auch einzeln angekauft
 werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu
 mit dem Bemerken eingeladen, daß
 sich Auswärtige mit obrigkeitlich
 beglaubigten Vermögens- und Prä-
 dikats-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 4. Juli 1847.

Gemeinderath.

W e i l e r,
 D.M. Gmünd.
 (Schafwaide-Verleihung.)
 Die hiesige Sommerschafwaide,
 welche



500 Stück
 Schafe er-
 nähret,

wird am

Montag den 26. Juli,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus auf
 ein oder drei Jahre, nachdem sich
 Liebhaber zeigen, verpachtet, wozu
 man die Liebhaber, Unbekannte
 mit Vermögens-Zeugnissen versehen
 einladet.

Den 13. Juli 1847.

Gemeinderath.

Oberbettringen.
 (Schafwaide-Verleihung.)

Die beiden Sommerschafwäiden
 zu Ober- und Unterbettringen
 gehen an Martini 1847. zu Ende,
 die Winterwäiden aber bis 4.
 März 1848. und werden nun wie-
 der auf ein oder drei Jahre, da-
 nach sich



Liebhaber
 zeigen,
 verpachtet.

Die Pacht-Verhandlung findet
 am

Dienstag den 3. August,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Oberbettrin-

gen statt, wozu man Liebhaber ein-
 ladet, Unbekannte aber haben sich
 mit amtlich beglaubigten Vermö-
 gens-Zeugnissen zu versehen, andern-
 falls sie von der Verhandlung
 ausgeschlossen würden. Die wei-
 tern Bedingungen werden vor der
 Verhandlung bekannt gemacht.

Den 12. Juli 1847.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß

Schmid.

M e z e l h o f,
 Gemeindebezirks Vorch.

(Hofguts-Verkauf.)

Im Wege der Execution wird
 dem Gottlieb Gloä vom Mezel-
 hof sein Hofgut, bestehend in:

der Hälfte an einem zweistöckig-
 ten Wohnhaus mit Scheuer
 und Wagenhütte,

7/8 Morg. 3,8 Rthn. Gras- und
 Baumgarten,

10 1/8 Morg. 47,7 Rthn. Acker,
 5 1/8 Morg. 15,3 Rthn. Wiesen
 und

6 1/8 Morg. 31,2 Rth. Nadel-
 waldungen

am

Montag den 26. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,
 hier auf dem Rathhaus im Auf-
 streich verkauft, wozu die Liebha-
 ber, mit obrigkeitlichen Vermögens-
 und Prädikats-Zeugnissen, einge-
 laden werden.

Den 14. Juli 1847.

Gemeinderath.

Der Vorstand:

Schultheiß Seeger.

S e e l a c h,
 bei Gschwend.

(Guts-Verkauf.)

Das zum Verkauf ausgesetzte
 Gut des

Gottlieb Holzwarth
 in Seelach

wurde heute um —: 4000 fl.
 angekauft und kommt am

Montag den 26. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,
 wiederholt in Aufstreich, wozu die
 Liebhaber auf das Rathhaus all-
 hier eingeladen werden. Das Gut
 enthält Folgendes:

Ein vor wenigen Jahren neu
 aufgeführtes zweistöckiges
 Wohnhaus mit Scheuer,
 Stallung u.;

ca. 1 1/2 Mrg. Gemüse, Gras- und Baumgarten, neben und hinter dem Haus, mit vielen tragbaren Obstbäumen;

ca. 18 Mrg. Acker;
" 6 " Wiesen in mehreren Stücken;
sodann

ca. 9 Mrg. Walb.

Der Ort Seelach liegt im Mittelpunkt zwischen Gmünd und Gaildorf, von jeder Stadt 2 1/2 Stunden entfernt, und wird wirklich zur Verbindung dieser Städte eine Straße gebaut, welche an dem Holzwarth'schen Hause vorüberführt, daher sich dasselbe sowohl für einen Deconomen oder auch für einen Gewerbsmann eignen würde.

Gschwend, 29. Juni 1847.
Gemeinderath.

Alfdorf.
(Stockholz-Verkauf.)
Am

Montag den 19. Juli,
Vormittags 8 Uhr,
in der Schinderalde:
63 Akr.,
im Haselhofswald:
10 Akr.,
im Maierhofswald:
18 Akr.

Den 15. Juli 1847.
Freiherrl. v. Holz'sches
Rentamt.

Zimmern.
(Afford.)

Nach gemeinderäthlichem Beschlusse sollen folgende Arbeiten, welche bei dem Brückenbau vorkommen, kommenden

Dienstag den 20. Juli,
Nachmittags 3 Uhr,
im Wirthshaus zu Zimmern im öffentlichen Abstreich hergegeben werden:

Schlosser-Arbeit 55 fl. 8 fr.
Anstrich-Arbeit 93 fl. 51 fr.

Zu dieser Verhandlung werden übrigens nur solche Liebhaber zugelassen, welche die gehörigen Zeugnisse aufweisen können.

Den 16. Juli 1847.
Bauführer Speier.

G m ü n d.
Landwirthschaftl. Verein.
(Bekanntmachung.)
Das Modell einer neuen, äußerst zweckmäßigen

Obstdörre

ist von Hohenheim angekommen und kann täglich bei Herrn Kaufmann Buhl in Gmünd eingesehen werden.

Oberbettringen, 15. Juli 1847.
Der Vorstand des landw. Vereins: **Muej.**

Vermischte Anzeigen.

B. A. V.

Montag den 19. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr, ist in dem hiesigen Hospitalgebäude Sitzung des Ausschusses, und um 2 Uhr Generalversammlung. Da Zweck derselben hauptsächlich die endliche Feststellung der Statuten des Vereins ist, so wird um so zahlreichere Theilnahme gebeten.
Gmünd, 16. Juli 1847.


G m ü n d.

(Einladung nach Alfdorf.)

Es hat sich eine größere Gesellschaft vereinigt, morgenden Sonntag zu Alfdorf in dem Garten des Gastgebers zur Rose sich einzufinden. Es werden zu diesem ausgezeichneten Bier hauptsächlich Freunde der Musik und des Gesanges eingeladen.

L. K. 2c. 2c.

Morgenden Sonntag,
den 18. Juli

 findet bei günstiger Witterung in Wustensrieth ein

Recreationsschießen
aus freier Hand statt, wozu die Herren Schützen eingeladen werden.

G m ü n d.

Westphälischen Schinken,

per Pfund 26 fr.
angeschnitten 36 fr.
Braunschweiger Würste,
per Pfund 48 fr.

Acht italienische
Salami-Würste

per Pfund 1 fl. 4 fr.
sowie **Münsterkäse**
empfiehlt zur gefälligen Abnahme
Wilhelm Trauch,
Conditor.

G m ü n d.

Zündhölzer, 10 Schächtelchen zu 4 kr. empfiehlt bestens
Wilh. Trauch, Conditor
in der Ledergasse.

G m ü n d.

Achter Gmündthaler-Käs bei


C. F. Reinhardt.

G m ü n d.

Berliner-Pfannenkuchen und Fleischpasteten à 3 kr. pr. Stück bei

C. F. Reinhardt.

G m ü n d.

 **Malaga, Rum und Arac** von den besten Sorten empfiehlt

Conditor Zieher.

G m ü n d.

(Anzeige und Geschäfts-Empfehlung.)

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem — kürzlich neben Herrn Kaufmann Rudolph in der Rinderbacher Gasse gekauften Wohnhause mein Geschäft eröffnet habe, und empfehle unter Zusicherung der billigsten Preise und einer reellen Bedienung alle Gattungen meiner solid gefertigten Kupfer-, Eisen- und verzinneten Gesundheits-Geschirre zur gefälligen Abnahme. — Auch nehme ich alles Kupfer- u. Eisen-Geschirr gegen billige Berechnung zur Verzinnung an.

Zugleich biete ich einen noch wenig gebrauchten, ca. 340 Maas haltenden Bierkessel zum Kaufe an.

Bernhard Eisler,
Kupferschmied.

G m ü n d.

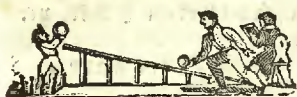
(Anzeige u. Empfehlung.)

Der Unterzeichnete, hier schon längstens als Gypsermeister bekannt und dessen neuere Arbeiten, als wie bei Hrn. Kaufm. Walter, Erhard, Pül und Bäckermeister Diefer 2c., als gewiß für ihn empfehlend, will sich hiemit nun einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum angelegentlich empfohlen haben. Mit dieser Empfehlung gibt aber auch der ergebenst Unterzeichnete zugleich die Versicherung,

daß er für jedes Geschäft 4 volle Jahre Garantie leistet! Einem verehrlich geneigtesten Wohlwollen entgegen stehend, schmeichelt sich der ergebenst Unterzeichnete.

Johannes Weber,
Gypfermeister u. Weißpuzer
aus Reichenbach,
D.N. Geißlingen.

G m ü n d.
(Regelschieben.)



Unterzeichneter ist gesonnen, morgenden Sonntag, als am 18. d. M. im Becherlehen ein Regelschieben zu geben, wobei folgende Preise festgesetzt sind:

1. Preis 8 fl.
2. " 6 fl.
3. " 4 fl.
4. " 2 fl.
5. " 1 fl.

Wallfischwirth Fren.

G m ü n d.
Sehr gutes Malz hat zu verkaufen

Pfisterer, zum Hahnen.

G m ü n d.
Die kürzlich zum Verkauf angebotene 2 Schimmelpferde verkaufe ich auch einzeln.
Judenmüller Seybold.

Strasßdorf,
D.N. Gmünd.
(Wirthschafts- und Güterverkauf.)
Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine

Schilbwirtschaft mit Tafelrecht, einer eingerichteten Bäckerei, Krämerei und Branntweinbrennerei, nebst Scheuer und Stallungen unter Einem Dach; ferner

ca. 11³/₈ Mrg. Acker,
4⁷/₈ " Wiesen,
7⁸/₈ " Garten beim Haus,
2 " Gemeintheil,
2⁷/₈ " Wald,

am nächsten

Donnerstag den 22. Juli,
Vormittags 10 Uhr,
in seiner Wohnung, dem Löwenwirthshause dahier, aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen; die weitem Bedingungen werden am Tag des Verkaufs bekannt gemacht. Liebhaber können solches täglich einsehen und sind hiezu höflich eingeladen von
J. Strohmaier, Löwenwirth.

Alfdorf.
(Verkauf von sechs in Eisen gebundenen Fässern.)

Unterzeichneter hat sechs ganz gute in Eisen gebundene Fässer zu verkaufen,

- 1 mit 8 Eimer,
- 1 " 5 "
- 2 " 4 "
- 2 " 3 "

Kaufs-Liebhaber können selbe täglich einsehen und einen Kauf abschließen.

Michael Knöbler, alt,
Sternwirth.

Alfdorf.
Der Unterzeichnete hat aus Aufstrag zu verkaufen: einen ganz neuen, bedeckten einspännigen Charabank um billigen Preis.
Sattlermeister Glas.



Eslingen.
(Gesuch von Diehlen und Brettern.)

Zu der Reparatur-Werkstätte werden ungefährt

- 1000 Stück rauhe Diehlen, 16' lang, 9—15" breit, 18" dick, und etwa
- 2000 Stück rauhe Bretter, 16' lang, 10" breit, 8" dick,

gesucht. Die Zeit der Ablieferung kann bis zu Ende Oktober 1847. gestellt werden.

Auch finden tüchtige Zimmer-Gesellen gegen einen den Fähigkeiten entsprechenden Lohn auf dauernde Zeit Beschäftigung.

Liebhaber wollen sich wenden an
Zimmermeister
Eisele & Blessing.

G m ü n d.
Es werden mehrere Kostgänger gesucht. Wo? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Ein wohlherzogenes junges Mädchen, welche im Lesen, Schreiben und Rechnen ganz gut bewandert ist, wünscht bis Jacobi in einen Laden zu kommen, und kann auch auf Verlangen noch häusliche Arbeit verrichtet werden. Näheres ist zu erfragen bei der Redaktion.

G m ü n d.
Ein angenehmes Logis für 1 oder 2 Herrn, mit oder ohne Möbels, kann sogleich oder bis Jacobi bezogen werden. Wo? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
(Verwechselter Schirm.)
Vor 14 Tagen wurde im Gasthause zum rothen Ochsen ein schwarzseidener Regenschirm gegen einen andern vertauscht, und wird gebeten, denselben in obgenanntem Gasthause wieder umzutauschen.

G m ü n d.
(Verlorene.)
Vor 8 Tagen ging von Mögglingen bis hieher ein Hebeisen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbes gegen Belohnung abzugeben an

die Redaktion.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“ zu Köln.

Der unterzeichnete Bezirks-Agent der Gesellschaft beehrt sich, anzuzeigen, daß der Auszug des Protocolls der General-Versammlung der Gesellschaft vom 29. v. M., enthaltend u. A. die Uebersicht der Resultate des verfloßenen Geschäfts-Jahres, bei ihm zur Mittheilung bereit liegt. Hier beschränkt derselbe sich auf die Notiz, daß das laufende Versicherungs-Capital um 16¹/₂ Millionen Thaler, die Capital- und Prämien-Reserven, zusammen um 116,000 Thaler sich vermehrt haben.

Formulare zu Versicherungs-Anträgen und Auskunft über die Ausnahme-Bedingungen werden jederzeit mit Bereitwilligkeit ertheilt.

K o r d, den 30. Juni 1847.

C. G. Ritter.

Fruchtschranne Smünd.

Den 14. Juli 1847.

Kernen 3 fl. 36 fr. 3 fl. 34 fr. 3 fl. 20 fr.
 Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind
 geblieben vom vor. Markt 12 Echl. 4 Eri.
 Verkauft wurden 8 Echl. 4 Eri.
 Gesamt-Erlös 242 fl. 40 fr.
 Es kostet der Vierling Schönmehl 36 fr.
 Der Gypsündige Laib Brod ist geschätzt auf 32 fr.
 Der Kreuzerwed muß wägen 4 Loth.
 NB. Weitere Herabschätzung auf Seite 394. dieses Bl.

Pierre Mouton.

(Fortsetzung.)

Gewiß hatte dieser sichere Versteck schon öfters zum Verbergen der Beute gedient, denn Pierre und sein Gefährte hatten diese Anstalten in kurzer Zeit so gewandt zu treffen gewußt, daß die genaueste Lokalkennntniß ihrerseits vorauszusetzen war. Nachdem sie damit fertig waren und den Pferden Futter vorgestreut hatten, verließen sie die Stelle und wandten sich einem Felsen zu, der in einiger Entfernung in gerader Linie sich in die Höhe erhob. Wer je diesen steilen Berg sah, dessen Felsenklippen nur von Adlern bewohnt zu sein schienen, hatte sich gewiß nie träumen lassen, zu vermuthen, daß Menschen denselben zu ersteigen im Stande wären. Und doch war es so. Mit der Behendigkeit und Gewandtheit einer Gemse erstiegen die Räuber den Felsen und kletterten mit Händen und Füßen bis zu dessen Spitze.

Eine ganze Stunde hatte dieses Hinanklimmen schon gedauert, als endlich der Tag anbrach und die beiden Abenteurer den heiß ersehnten Wald von Bormes vor sich sahen, welchen nicht weit davon die blauen Linien des Meeres, die sich am Horizont verloren, begrenzten. Je weiter aber Pierre vordrang, desto mehr verfinsterten sich seine Züge; seine Braunen zogen sich drohend zusammen, aus seinen Augen blitzte Zorn. Mit Späherblicken durchdrang er jeden Winkel der Gegend, mit der er sehr vertraut zu sein schien, aber nichts mußte seiner Erwartung entsprechen haben, denn voll Unmuth wandte er sich an seinen Gefährten:

„Sieh nur einmal die saubere Ordnung, Zephyr,“ sagte er, „wenn ich nicht da bin. Kein Mensch steht auf den Vorposten, man könnte sie wie Wild umstellen und nicht Einer würde entkommen. Möcht ich doch wissen, ob sie unsere Ankunft bemerkt haben?“

„Sonderbar, sonderbar,“ erwiderte der verkleidete Ermatrose, „nicht einmal am Eingang in den Wald von Baume-Noire steht eine Schildwache. Die Kerls sind verrückt!“

„Wir Beide in unseren Hockfleibern hätten schon längst eine Kugel im Leibe haben sollen,“ fuhr der Kapitain fort.

„Wahrhaftig, wir hätten es verdient; sehe ich doch auf ein Haar wie ein Gensdarme aus!“

„Bouton de Rose weiß sich keinen Gehorsam zu verschaffen; aber ich werde ein Exempel statuiren.“

„Da wird es heiß hergehen. Sie sollten eben unsere Räuberromanze pfeifen, dann würden sie sich gewiß zeigen.“

„Nein, Zephyr, ich will's bis aufs Aeußerste ankommen lassen. So führst Du mir das Kommando, Bouton de Rose? Wart, Dir will ich eine Summe einbrocken, an die Du Dein Lebenlang denken sollst.“

Unter diesen Gesprächen waren die beiden Banditen an einer tiefen Höhle angekommen, welche am Fuße eines Granitfelsens sich in die Erde senkte. Obgleich nicht schwer zugänglich, hatte es bis jetzt doch noch nie ein Bewohner der Gegend gewagt, in dieselbe einzudringen. Ein abergläubischer Schrecken hielt Jedermann, selbst die Hirten, die auf den nahen Bergen ihr Vieh zur Weide trieben, in scheuer Ferne. Ueber dem Eingange der Höhle bildete der Felsen eine natürliche Schutzwehr, woselbst Pierre beständig eine Wache stehen hatte. Der tiefe Schatten des vorspringenden Granitfelsens hüllte den Vorposten in ein tiefes Dunkel ein und schützte ihn vor dem Bemerkwerden, während er selbst mit Einem Blicke Alles übersehen konnte, was im Thale geschah. Der Räuberhauptmann kannte zu gut die Wichtigkeit dieses Punktes und hatte schon mit eigener Hand zwei Banditen hingerichtet, weil sie seinem strengen Befehl, der Bewachung der Höhle, nicht nachgekommen waren. Man denke sich daher seinen Zorn, als er daselbst angekommen war und keine Wache auf dem Posten fand. Dieser Umstand schien ihm so außerordentlich, daß er an sich selbst irre zu werden anfing. Wild blickte er um sich her und schüttelte bedenklich den Kopf.

„Weißt Du gewiß, daß sie hieher gekommen sind?“ fragte er unruhig seinen Genossen.

„Natürlich; Sie haben es befohlen und Bouton de Rose war nie ungehorsam.“

„Vielleicht aber konnten sie nicht; vielleicht halten sie Gensdarmen im Walde von Gierelle umzingelt.“

„Sicher nicht, Kapitain. Gestern aber begegnete ich auf dem Rückwege von Cannes dem Adonis, der mir Alles erzählte, was sie seither gethan haben. Nachdem sie den todten Postillon und das Pferd im Walde verscharrt, marschirten sie hierher; Adonis hat mir das Alles genau beschrieben. Er verließ sie erst unterm Felsen von Bormes, weil er Lebensmittel für sie aufreiben mußte. Die müssen also da sein, Kapitain.“

„Dann wehe Ihnen!“ rief Pierre, der seinen Zorn nicht länger zurückhalten konnte, und eilte mit seinem Gefährten in die Höhle. (Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Chronik.

Stuttgart, 13. Juli. Das Krüglein wandelt so lange zum Brännlein, bis und dann es brechen thut! — Wenn Ketter, der famöse Spesulant, der Rittergutsbesitzer und Patronats Herr in den nächsten paar Tagen die blanken Mohrenschilder nicht aufstreifen läßt, so ist es seine Schuld nicht. Es gibt in der Welt, ergo auch im Lande Württemberg, eine höhere Macht, als die Macht des Geldes; der gewaltige Arm der Madame Justitia hat Kettern unsanft umschlungen. Da ist das R. Stadtgericht Stuttgart, welches gestern von wegen etwelcher Schuldkläglein Vermögensuntersuchung anzustellen sich bewußigt sah, und — weil man eben dann doch nicht

wissen kann, ob der Herr Patron nicht Reihaus nehmen würde, so wurde vorderhand seine Person mit Beschlagnahme belegt; der Gerichtsbote steht wachhabend vor seiner Thür, und je nachdem — so kann es reichen zum längeren Saubarreist ic. Dann gute Nacht Traumgestalten von Millionären! Ruhe sanft Hausblock der verzweifeltsten Hofmüßiggerei, dein Meister und seine Knechte bedürfen deiner nicht mehr! es käme denn der wahre Retter, der Retter aus der Noth. (U. K.)

Stuttgart, 10. Juli. An der Kammergasse des Weingärtners Deyhle in der Militärstraße befindet sich ein Weinstock, der etwa 300 Trauben hat. Der Stock gehört der Sorte der sogenannten Peterling-Trauben an.

Esslingen, 8. Juli. Unsere Kirschenernte übertrifft alle Erwartungen, und mancher unserer Kiliabeswohner nimmt nicht 2—300 fl. für Kirsch ein, sondern 5—800 fl.; ja im Leminger Thale sollen welche 12—1400 fl. erlöset haben; das Pfund wird hier mit 1½ — 2 kr. bezahlt.

Schweiz. Vom Bodensee, 6. Juli. Das Consecrationsfest des ersten St. Gallischen Bischofs hat im Beisein von gewiß mehr als 20,000 Zuschauern stattgefunden. Die Haltung des Volkes war eine vortreffliche, es schien wirklich von der Erhabenheit des Tages durchdrungen. Keine Unordnung, kein Unglücksfall störte die Feier. Einen wohlthätig verhöhnenden Eindruck machten die Worte des neuen Bischofs Mirer, als er den ihm dargebrachten Toast erwiederte: „Sind wir (die Bürger des Kantons nämlich) nicht alle einig im Glauben, so wollen wir doch alle einig sein in der Liebe.“ — Der Schießplan für das eidgenössische Freischießen in Glarus ist unter der Presse, und wird im mindesten die Summe von 50,000 Fr. ausweisen.

Paris den 6. Juli. Durch Abd-el-Kader's Triumph über die Truppen des Kaisers Abderhaman sind die Verhältnisse in Afrika wieder schwieriger geworden. Dieser Franzosenfeind scheint sich wirklich in Marocco eine Macht zu gründen. Am 5. Juni hat er 2000 Maroccaner in ihrem Lager am Wed-Ajelef, zwei Tagmärsche von Malilla, überfallen, das Lager mit Waffen, Pferden, Zelten ohne Schwertschlag erobert und dem Neffen des Kaisers, dem Raid El-Hamar, als ob er bereits Sultan wäre, den Kopf abschlagen lassen. — Nachschrift: Briefe aus Afrika versichern, daß ein Gesandter des Kaisers von Marocco in Tlemsen angekommen sei, welcher den Auftrag habe den französischen Beistand gegen Abd-el-Kader anzurufen. Seine Depeschen sollen sogleich durch einen Eilboten nach Algier befördert sein.

Gemeinnütziges.

Die Direktion der landwirthschaftlichen Bezirksstelle in Rastadt hat eine Bekanntmachung erlassen, worin sie darauf aufmerksam macht, daß auf die letzten Schlagregen sich eine feste Erdruste um die Kartoffeln gebildet habe, welche jede Ausdünstung und eben so das Einbringen der Luft und des Thaues in die Erde ver-

hindere. Wenn daher die Landleute versäumen, die angehäufelten Kartoffeln mit dem Karst oder der Hacke aufzulockern, so setzen sie sich der Gefahr aus, die Kartoffelkrankheit wieder zu befördern; denn die jungen Kartoffeln, welche von einer so harten Erdruste wie mit einem Panzer überzogen seien, können der erfrihenden und ernährenden Luft und des kühlenden Thaues nicht theilhaftig werden und müssen nothwendig erkranken. Wenigstens habe man diese Erscheinung häufig als Ursache der Kartoffelkrankheit bezeichnet, und es wäre daher jedenfalls sehr unklug, wenn man versäumen wollte, den Boden leicht aufzulockern. Da voraussichtlich diese Erscheinung bei ähnlichen Bodenverhältnissen auch anderwärts sich zeigen dürfte, so mag es nicht unzumuthig sein, auf die erwähnte Bekanntmachung der landwirthschaftlichen Bezirksstelle Rastadt in weiteren Kreisen aufmerksam zu machen.

Leih-Bibliothek von J. Keller.

- Fortf. von „Spindler's belletristischem Ausland“:
 1405. Dumas, Alex.: Eine corsische Familie; Geschichte eines Lobten; Gabriel Lambert.
 1406. Dr. Wetterbergh (pseudonym Onkel Adam): Neue Genrebilder aus dem Alltagsleben. (Fortsetzung u. Schluß von 1148.)
 1407—9. Brärievogel. Von Charl. Aug. Murray, Verfasser der Reise in Nordamerika.
 1410—11. Skizzen von Frau A. von Knorring.
 1412—13. Dumas, Alex.: Die beiden Dianen.
 1414—15. Louffains, Adolfine: Das Haus Lauressenje. Ein histor. Roman.
 1416. Dumas, Alex.: Die Fünfundvierzig; Fortsetzung der Dame von Monsoreau (1329).
 1417. Casare Morgia. Vom Verf. d. Whitefriars.
 1418. Thommaseo, N.: Der Herzog von Athen.

Literarische Anzeige.

In der Unterzeichneten ist so eben angekommen und zu haben:

- Die Gestirne des Himmels und ihr Lauf. Eine faßliche Erklärung der astronom. Angaben in den Kalendern. Mit drei astronom. Stein tafeln. geh. 1 fl. 20 kr.
 Groß, Hufenzündung der Pferde mit besonderer Beziehung auf die Ursachen, das Wesen und die Behandlung des Knollhufes. Mit 25 Abbild. geh. 48 kr.
 Hoffmann, Missionsstunden. Zweiunddreißig Vorträge über das evang. Missionswerk nebst sieben Missionsfestreden. geh. 1 fl. 42 kr.
 Lesche, J. W., das Leben im Glauben des Sohnes Gottes. Dargestellt in Sonetten. geh. 48 kr.
 Löw, Dr. C. A., Naturgeschichte aller durch Vertilgung schädlicher Insekten der Landwirthschaft, dem Gartenbau und der Forstkultur nützlichen Thiere, — für Forstmänner, Landwirthe, Gärtner, Gartenfreunde und zum Schulgebrauch. geh. 48 kr.

Buchhandlung von G. Schmid.